Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

Sitzungsniederschrift

Der Ortschaftsrat Bitterfeld führte seine 48. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 23.05.2012, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Bitterfeld, Markt 7, Historisches Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 20:25 Uhr, durch.

Teilnehmerliste

stimmberechtigt:

Vorsitz

Dr. Joachim Gülland	Ortsbürgermeister
Klaus-Ari Gatter	stell. Ortsbürgermeister

Mitglied

Fabian Behr
Jutta Engler
Johanna Gotzmann
Dr. Thomas Klumpp
Julia Lerche
Brigitte Leuschner
Dietmar Mengel
Günter Sturm
Peter Ziehm

Mitarbeiter der Verwaltung

Veit Böttcher	FBL Ordnungswesen
Thomas Guffler	SBL Hoch- und Tiefbau
Günter Rolle	SBL öffentliche Anlagen
Markus Rönnike	SB Stadtplanung

abwesend:

Mitglied

Jürgen Bernhardt	entschuldigt
Dagmar Kurschus	entschuldigt
Hans-Christian Quilitzsch	unentschuldigt
Stefan Rienäcker	entschuldigt
Wolfgang Wießner	entschuldigt
Heinz-Dieter Zimmer	entschuldigt
Dagmar Zoschke	entschuldigt
Kerstin Zsikin	entschuldigt

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 23.05.2012, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekanntgegeben worden.

Bestätigte Tagesordnung:

1	Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit	
2	Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung	
3	Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 25.04.2012	
4	Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin	
5	Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates	
6	Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt	
7	Bebauungsplan Nr. 01-2011btf "Photovoltaik Areal E" - hier: Änderung des Verfahrens sowie Billigung und Auslegung des Entwurfs BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	**Beschlussantrag 098-2012**
8	Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 22/95 a "Sportpark Bitterfeld-Süd/ Bereich Stadion-Strandbad" 1. Änderung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	**Beschlussantrag 112-2012**
9	Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Ordnung / Bürger	**Beschlussantrag 095-2012**
10	Satzung über die Erhebung von Kosten und Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bitterfeld-Wolfen BE: GB Ordnung / Bürger	**Beschlussantrag 096-2012**
11	Satzung über die Straßenreinigungsgebühren BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	**Beschlussantrag 050-2012**
12	Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Friedhofs- und Bestattungswesen BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	**Beschlussantrag 081-2012**
13	Kalkulation der Friedhofsgebühren - Kalkulationszeitraum 2012 - 2014 BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	**Beschlussantrag 082-2012**
14	Friedhofsgebührensatzung BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen	**Beschlussantrag 083-2012**
15	1. Änderung Verwendung Brauchtumsmittel 2012 im Bereich Städtepartnerschaften BE: Ortsbürgermeister	**Beschlussantrag 125-2012**
16	Schließung des öffentlichen Teils	

zu 1	**Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit** **Der Ortsbürgermeister** eröffnet die 48. Sitzung des Ortschaftsrates Bitterfeld um 18.02 Uhr und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit mit 11 anwesenden Mitgliedern fest. Gleichzeitig weist er darauf hin, dass die Ortschaftsräte, welche nicht an einer Ortschaftsratssitzung teilnehmen können, dies im Vorfeld ankündigen sollen, damit eine Beschlussfähigkeit gewährleistet werden kann. Gemäß Gemeindeordnung ist die Teilnahme an den Sitzungen des Ortschaftsrates eine Pflicht. Dafür hat man sich schließlich auch wählen lassen.	
zu 2	**Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung** **Der Ortsbürgermeister** schlägt vor, den Tagesordnungspunkt 13 auf den Tagesordnungspunkt 7 und den Tagesordnungspunkt 14 auf den Tagesordnungspunkt 8 zu verlegen. Zeitgleich tagt der Bau- und Vergabeausschuss, an welchem Ortschaftsrat Mengel teilnehmen muss, um die Ergebnisse des Ortschaftsrates Bitterfeld mitzuteilen. Weiterhin gibt er eine Änderung bekannt. Der Beschlussantrag 111-2012 (TOP 15) wird in den nichtöffentlichen Teil (TOP 18) verlegt. Bei Erstellung der Tagesordnung wurde dieser fälschlicherweise zum öffentlichen Teil zugeordnet. Er stellt die geänderte Tagesordnung zur Abstimmung: Ja: 10 Nein: 1 Enth.: 0 mehrheitlich beschlossen	Ja 10 Nein 1 Enthaltung 0
zu 3	**Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 25.04.2012** Da Änderungen zur Niederschrift weder schriftlich noch mündlich vorliegen, wird über die vorliegende Niederschrift abgestimmt. mehrheitlich beschlossen	Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1
zu 4	**Bericht des Ortsbürgermeisters zur Ausführung gefasster Beschlüsse und aktuelle Mitteilungen aus Dienstberatungen mit der Oberbürgermeisterin** **Der Ortsbürgermeister** gratuliert zunächst Ortschaftsrätin Dagmar Zoschke nachträglich zum Geburtstag und wünscht für die Zukunft alles Gute. Zur Thematik „gefasste Beschlüsse“ hat er folgende Mitteilung: Seit der letzten Ortschaftsratssitzung (25.04.2012) hat keine Sitzung des Stadtrates stattgefunden. Daher kann nichts über „gefasste Beschlüsse“ berichtet werden.	

Zur Dienstberatung der Ortsbürgermeister mit der Oberbürgermeisterin vom 08.05.2012 teilt **der Ortsbürgermeister** Folgendes mit:

Die Beschlussanträge 095-2012 und 096-2012, welche die Freiwilligen Feuerwehren betreffen, wurden vorgestellt. Es wurde mitgeteilt, dass die Feuerwehrleute in die Ausarbeitung einbezogen wurden und diese auch im wesentlichen Zustimmung signalisiert haben.
Weiter teilt er mit, dass per 01.07.2012 alle Ortssatzungen ihre Rechtswirksamkeit verlieren. Dazu gibt es eine Mitteilung der Kommunalaufsicht, welche darauf hin weist, dass mögliche Einnahmeausfälle durch Einsparungen an anderer Stelle kompensiert werden müssen. Daher ist nach wie vor die Zielstellung, alle wichtigen Satzungen bis zur Stadtratssitzung am 30.05.2012 zum Beschluss zu bringen.
Weiterhin hat die Oberbürgermeisterin die Entscheidung der Kommunalaufsicht, hinsichtlich der Haushaltssatzung 2012, bekanntgegeben. Daraus ergibt sich, dass von einer Beanstandung vorerst abgesehen wird. Es werden Sperrvermerke in Höhe von ca. 2,25 Mio. Euro verfügt, die eine weitere Reduzierung des Fehlbetrages sicherstellen sollen.
Für die Haushaltssatzung 2013 wurde angeordnet, dass durch weitere Konsolidierungsmaßnahmen, die Wiederherstellung eines Haushaltsausgleiches gefördert wird. Es wurde außerdem ein Realsteuervergleich für 2010 vom Statistischen Landesamt diskutiert. Aus diesem kann man erkennen, dass, im Vergleich zu anderen Kommunen in Sachsen-Anhalt, die Stadt Bitterfeld-Wolfen hinsichtlich der Steuerhebesätze nicht aus dem Rahmen fällt. Wer Interesse an diesem Papier hat, kann dieses beim Ortsbürgermeister ausleihen. Auch wurde mitgeteilt, dass das Vorhaben „Bahnhof Wolfen“ rückabgewickelt wird. Es ist keine Sanierung möglich.

Abschließend gibt **der Ortsbürgermeister** ausgewählte Termine bekannt:

Vom 23.05.2012 – 15.07.2012 findet in der Galerie am Ratswall eine Ausstellung „Industrielandschaften“ statt.
Auf der Halbinsel Pouch findet vom 25.05.2012 – 28.05.2012 das „Spring-Break-Festival“ statt.
Eine städtische Delegation, unter Leitung der Oberbürgermeisterin, weilt vom 25.05.2012 – 29.05.2012 in der russischen Partnerstadt Dzershink.
Am 01.06.2012 wird der Kindertag auf den Binnengärtenwiesen gefeiert.
Vom 01.06.2012 – 07.06.2012 findet anlässlich des 85-jährigen Bestehens des Städtischen Kulturhauses eine Festwoche statt. Am 07.06.2012 wird es dazu eine Festveranstaltung im Kulturhaus geben.
Am 05.06.2012 findet im „Cafe Schiebel“ eine erneute Verkaufsausstellung von Werken des bekannten Malers Thronicke statt.
Vom 08.06.2012 – 10.06.2012 wird in der Fuhneaue Wolfen das Vereins- und Familienfest gefeiert.
Zum gleichen Zeitpunkt findet in Wittenberg „Luthers Hochzeit“ statt.
Das 7. Bitterfelder Hafenfest findet vom 22.06.2012 – 24.06.2012 statt. Dieses steht unter dem Motto „10 Jahre Flut – 5 Jahre gemeinsame Stadt“. Dazu wurden auch wieder Vertreter aus den jeweiligen Partnerstädten eingeladen.
Vom 29.06.2012 – 01.07.2012 wird der bereits 49. Bergmannstag in Holzweißig gefeiert.
Gleichzeitig findet das „Peter-und-Paul-Fest“ in Delitzsch statt.
Die nächste Sitzung des Ortschaftsrates Bitterfeld ist am 27.06.2012. Bei

	dieser Sitzung wird die Oberbürgermeisterin anwesend sein.	
zu 5	**Anregungen und Anfragen durch die Mitglieder des Ortschaftsrates** **Ortschaftsrätin Gotzmann** teilt mit, dass Sie es nicht richtig findet, dass Herr Hendrik Rohde zum Bitterfelder Seniorenmarkt in seiner Rede eine solche Reklame für seine Partei gemacht hat. Sie fand die ganze Sache peinlich und auch nicht richtig. Sie möchte wissen, wer Herrn Rohde das Mikrofon in die Hand gegeben hat und wer ihm erlaubt hat solche Volksreden zu halten. Die selbe Situation gab es bereits zur 1. Mai-Veranstaltung. **Der Ortsbürgermeister** erklärt, dass man über diese Rede geteilter Meinung sein kann. Man sollte dabei jedoch berücksichtigen, dass Herr Rohde darauf aufmerksam machen wollte, dass Frau Zoschke diejenige war, die den Seniorenmarkt mit ins Leben gerufen und auch immer gefördert hat. Man sollte diese Situation nicht überbewerten. **Ortschaftsrat Dr. Klumpp** teilt mit, dass die EBV eine Gesellschaft ist, in der auch kommunale Aufsichtsräte beteiligt sind. Ihn interessiert, nach welchen Kriterien Grundstücke verkauft werden. In einem Gespräch mit Lutz Bernhard hat er erfahren, dass er (Bernhard) persönlich über einen Verkauf alleine entscheiden kann. Dies hätte er gern so festgestellt, ob dies auch so ist. **Der Ortsbürgermeister** teilt mit, dass sich bei solchen Verkäufen der Geschäftsführer mit den Aufsichtsräten abstimmen muss. Er kann jedoch nicht sagen, ob dies so erfolgt ist. Er teilt mit, dass es sich bei der EBV um eine Gesellschaft handelt, die zwar kommunale Eigner hat, aber am Ende das „operative Geschäft“ von der Geschäftsleitung betrieben wird. Er ist der Meinung, dass Klarheit herrschen muss. **Ortschaftsrätin Engler** teilt die Aussagen von Ortschaftsrätin Gotzmann bezüglich der Rede des Herrn Rohde zum Seniorenmarkt. Wenn der Ortschaftsrat Bitterfeld nicht wenige Mittel aus den Brauchtumsgeldern für den Seniorenmarkt zur Verfügung stellt, dann muss man darauf bestehen, dass solche Art von verdeckten Wahlkampf bei solchen Veranstaltungen unterbleibt. **Ortschaftsrat Mengel** macht darauf aufmerksam, dass die Anfrage des Ortschaftsrates Dr. Klumpp zur Thematik „Grundstücksverkäufe durch die EBV“ in den nichtöffentlichen Teil gehören. **Ortschaftsrat Dr. Klumpp** möchte genau das aber im öffentlichen Teil diskutieren. Es soll „öffentlich“ über die Goitzsche gesprochen werden und endlich dar gelegt werden, wer welche Interessen hat. Es wird immer gesprochen von Investoren. Wenn man dann aber in Wirklichkeit nachschaut, an wenn die Grundstücke tatsächlich gegangen sind, dann ist das eine sehr interessante Geschichte. **Der Ortsbürgermeister** schlägt vor, einen genauen Antrag zu formulieren und diesen als Antrag des Ortschaftsrates an die Oberbürgermeisterin weiterzuleiten. **Antrag des Ortschaftsrates**	

	Der Ortschaftsrat Bitterfeld möchte Auskunft darüber nach welchen Regelungen / Satzungen der Verkauf der Goitzsche Grundstücke erfolgt. Wer entscheidet über die Verkäufe? **Der Ortsbürgermeister** lässt über diesen Vorschlag abstimmen: Ja: 9 Nein: 1 Enth.: 1 **Der Ortsbürgermeister** wird diesen Antrag als Antrag des Ortschaftsrates Bitterfeld vorbringen. **Ortschaftsrat Sturm** spricht zum wiederholten Mal die Parksituation am Leineufer an. Er bittet zu veranlassen, dass mindestens 3 x täglich eine Kontrolle durch die Politessen erfolgen soll. **Der Ortsbürgermeister** teilt dazu mit, dass die Politessen bereits im 2 Schichtsystem unterwegs sind und auch die Punkte ansteuern an denen Probleme zu erwarten sind. Man kann jedoch nicht dauernd an allen Stellen sein. **Ortschaftsrätin Engler** fügt hinzu, dass sie in Gesprächen mit Anwohnern erfahren hat, dass sich die Parksituation in der Woche, tatsächlich entspannt hat. Die Situation stellt sich gerade an den Wochenenden extrem belastend dar. Hier muss unbedingt etwas passieren. Weiterhin hat sie gehört, dass der Aldi in der Anhaltstraße geschlossen werden soll. **Der Ortsbürgermeister** erklärt, dass er in der Beratung mit der Oberbürgermeisterin am 08.05.2012 die gleiche Frage gestellt hat. In den Sprechstunden des Ortsbürgermeisters waren schon mehrfach Bürger da, die genau diese Geschichte gehört hatten. Die offizielle Aussage der Stadt ist, dass der Stadtrat die Erweiterung des Aldimarktes beschlossen hatte und damit die Forderung von Aldi auch erfüllt. Bisher gibt es keine Anträge auf Veränderung die in der Stadtverwaltung bekannt sind. Offiziell hat die Stadt davon keine Kenntnis. Wie sich das nun verändern wird, dass hängt im wesentlichen von Real ab. Wenn sich bei Real Veränderungen ergeben, dann kann es durchaus auch bei Aldi Veränderungen geben. **Ortschaftsrat Behr** hat gehört, dass dies nicht nur den Aldimarkt betreffen soll, sondern den gesamten Komplex. Es wäre sicher gut, wenn die Stadt eine Klärung vornimmt. **Der Ortsbürgermeister** macht nochmals auf die offizielle Aussage der Stadt aufmerksam.	
zu 6	**Einwohnerfragestunde für die in der Ortschaft wohnenden Einwohner/innen der Stadt** Da keine Einwohnerinnen und Einwohner anwesend sind, wird dieser Tagesordnungspunkt geschlossen.	
zu 7	**Bebauungsplan Nr. 01-2011btf "Photovoltaik Areal E" - hier: Änderung des Verfahrens sowie Billigung und Auslegung des Entwurfs**	**Beschlussantrag 098-2012**

	BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen Da es keine Anfragen gibt, verliest der Ortsbürgermeister den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen. Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat, dem vorliegendem Beschlussantrag zuzustimmen. mehrheitlich empfohlen	Ja 10 Nein 0 Enthaltung 1
zu 8	**Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplanes Nr. 22/95 a "Sportpark Bitterfeld-Süd/ Bereich Stadion-Strandbad" 1. Änderung** BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen **Ortschaftsrat Dr. Klumpp** hat festgestellt, dass gemäß Beschlussantrag ein Zaun gesetzt werden soll. Als nächstes wird der Verein kommen und sagen, dass man jetzt noch ein Bootshaus benötigt. Dies kann er nicht für gut befinden. Er schlägt einen anderen Standort vor. Der Ruderclub könnte in den Stadthafen ziehen. Dort wäre auch die Möglichkeit ein Bootshaus zu errichten. **Der Ortsbürgermeister** macht auf die Begründung im Beschlussantrag aufmerksam. Dort heißt es, dass auch Einzelfallentscheidungen getroffen werden können. Und genau um eine solche handelt es sich hierbei. **Ortschaftsrat Dr. Klumpp** schlägt vor, die Genehmigung mit einer Befristung von einem 1 Jahr vorzunehmen. **Ortschaftsrat Gatter** erklärt, dass ein Ruderbootshaus bereits vorhanden ist. Dies steht im Areal des Campingplatzes. Er teilt mit, dass es sich bei den Ruderern vorrangig um Kinder und Jugendliche handelt. Diese können ihre Boote nicht jedes mal nach dem Training hoch und runter tragen. Er ist gegen eine Befristung, da fraglich ist, wie der Ruderclub dann arbeiten soll. **Der Ortsbürgermeister** erklärt, dass es sich hierbei um die Ausführung des Stadtrats-Beschlusses BA 125-2011 handelt, wonach in der Regel keine Einfriedung zugelassen werden soll. Ausnahmen sind jeweils als eine Einzelfallentscheidung zu prüfen. **Ortschaftsrätin Gotzmann** erzählt, dass sie selbst vor Ort war und sich die Problematik angeschaut hat. Die Kinder und Jugendlichen trainieren mehrmals in der Woche. Ständig müssen die Boote vom Bootshaus heruntertransportiert werden. **Ortschaftsrat Gatter** teilt mit, dass es nicht so einfach ist, die Boote irgendwo zu Wasser zulassen. Es geht darum, dass man einen Anlegesteg braucht, an welchem die Paddel drübergelegt werden können. Daher kann zum Beispiel aus dem Bitterfelder Hafen nicht gestartet werden, außer man baut dort eine große Ruderanlage hin. **Ortschaftsrat Dr. Klumpp** stellt fest, dass man so ein Boot relativ einfach über eine Straße tragen kann. Man wird für jeden Zaun der an der Goitzsche entsteht eine emotionale Begründung finden, warum genau diese Gruppe, die da ins Wasser muss, einen Zaun braucht. Es geht einfach darum, dass schon wieder ein Loch in den Ufervertrag gesägt werden soll. **Der Ortsbürgermeister** macht nochmals darauf aufmerksam, dass es sich	**Beschlussantrag 112-2012**

	hierbei um eine Einzelfallentscheidung handelt. **Ortschaftsrat Mengel** teilt mit, dass er im Prinzip zunächst gegen diese Einzelfallentscheidung war. Nun sieht er dies allerdings nicht mehr so. Es geht darum, dass ein „Achter“ quer zu Wasser gelassen wird. Man kann also nicht einfach durch ein schmales Tor gehen. Weiterhin erklärt er, dass er im Stadtrat fordern wird, den Beschlussantrag 125-2011 so durchzusetzen, wie er auch beschlossen wurde. In diesem steht nämlich, dass die bestehenden Einzäunungen nochmals zu überprüfen sind. **Ortschaftsrätin Gotzmann** fragt an, ob es nicht möglich ist die Worte „im Rahmen einer Einzelfallentscheidung“ in den Beschlussgegenstand aufzunehmen. **Ortschaftsrätin Lerche** macht darauf aufmerksam, dass man in Bitterfeld immer von Bevölkerungsschwund spricht. Dieser Ruderclub ist ihrer Meinung nach ein weicher Standortfaktor für Leute die nach Bitterfeld ziehen wollen. Sie versteht nicht, warum man jetzt so ein Theater macht wegen einem Zaun durch den man durchschauen kann. An der Goitzsche sieht man viel schlimmere Sachen als einen Zaun hinter welchem fünf Boote stehen. **Ortschaftsrat Dr. Klumpp** macht nochmals auf seinen Vorschlag mit der Befristung aufmerksam. **Herr Rönnicke** erklärt, dass es nicht notwendig ist die Ergänzung „im Rahmen einer Einzelfallentscheidung“ aufzunehmen, da der Antragsinhalt, in welchem auf eine Einzelfallentscheidung hingewiesen wird, am Ende der ausgefertigte Beschluss ist. Eine Befristung wäre jedoch grundsätzlich möglich. Der Ortsbürgermeister schlägt vor, über eine Befristung von 5 Jahren abzustimmen. Er stellt diese Änderung zur Abstimmung: Ja: 1 Nein: 8 Enth.: 2 Damit verbleibt der Beschlussantrag in seiner eigentlichen Form. Der Ortsbürgermeister stellt abschließend den Beschlussantrag zur Abstimmung. Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat, dem vorliegenden Beschlussantrag zuzustimmen. mehrheitlich empfohlen	Ja 7 Nein 3 Enthaltung 1
zu 9	**Satzung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bitterfeld-Wolfen** BE: GB Ordnung / Bürger **Ortschaftsrat Mengel** verlässt um 19.00 Uhr die Sitzung des Ortschaftsrates Bitterfeld, um an der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses teilzunehmen. **Der Ortsbürgermeister** gibt zunächst die einzelnen Abstimmungsergebnisse bekannt.	**Beschlussantrag 095-2012**

	Ortschaftsrat Gatter teilt mit, dass er erfahren hat, dass es unter den Feuerwehrleuten Interesse gibt, dass der Wehrleiter auf Vorschlag gewählt werden soll. Dies wurde auch mit dem Gesetz begründet. **Herr Böttcher** informiert, dass das Vorgetragene korrekt ist. Gemäß § 15 (4) Brandschutzgesetz ist der Stadtwehrleiter in einem 6-Jahres-Rhythmus ehrenamtlich zu wählen. Die Oberbürgermeisterin hat dieser Änderung bereits zugestimmt. Er erklärt, dass diese Änderung jedoch nicht mehr in die Satzung aufgenommen kann, da diese bereits mit der Kommunalaufsicht vorabgestimmt ist. Die Oberbürgermeisterin hat diese Änderung auch schon gegenüber dem Stadtwehrleiter mitgeteilt. Abschließend verliest der Ortsbürgermeister den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen. Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat, dem vorliegenden Beschluss zuzustimmen. einstimmig empfohlen	Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0
zu 10	**Satzung über die Erhebung von Kosten und Gebühren für Dienst- und Sachleistungen der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Bitterfeld-Wolfen** BE: GB Ordnung / Bürger **Der Ortsbürgermeister** gibt zunächst die einzelnen Abstimmungsergebnisse bekannt. Da es keine weiteren Anfragen gibt verliest **der Ortsbürgermeister** den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen. Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat dem vorliegenden Beschluss zuzustimmen. einstimmig empfohlen	**Beschlussantrag 096-2012** Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0
zu 11	**Satzung über die Straßenreinigungsgebühren** BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen **Herr Guffler** teilt eine aktuelle Liste (Stand 23.05.2012) „maschinelle Reinigung“ aus mit allen bereits bekannten Änderungen. **Der Ortsbürgermeister** möchte wissen, warum im § 4 immer noch keine Gebühren drin stehen. **Herr Guffler** teilt mit, dass in **Reinigungsklasse 1** folgende Angabe in die Beschlussunterlage handschriftlich eingefügt werden kann: 1,76 pro Meter Frontlänge im Jahr. Für die **Reinigungsklasse 2** ist folgend Angabe einzufügen. 0,76 Euro pro Meter Frontlänge im Jahr. **Der Ortsbürgermeister** erklärt, dass mit diesen Angaben der Beschlussantrag nun auch vollständig ist. **Ortschaftsrat Behr** möchte zur Thematik „Winterdienst“ wissen, wie das geregelt wird. **Herr Guffler** teilt mit, dass grundsätzlich geregelt ist, dass für die Straße der Baulastträger und für den Gehweg der Anlieger zuständig ist.	**Beschlussantrag 050-2012**

	Ortschaftsrat Dr. Klumpp interessiert, ob die genannten Kosten zu 100 % kostendeckend sind oder ob diese im Nachhinein refinanziert werden. **Herr Guffler** teilt mit, dass es sich dabei um eine Gebühr handelt. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen geht mit einer 100 % Kostendeckung rein. **Der Ortsbürgermeister** gibt den Hinweis, dass die Änderung aus der letzten Sitzung des Ortschaftsrates Bitterfeld (Binnengärtenstraße als RK1) aufgenommen worden ist. Abschließend verliest der Ortsbürgermeister den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen. Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat, dem vorliegenden Beschlussantrag zuzustimmen. einstimmig empfohlen	Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0
zu 12	**Satzung der Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Friedhofs- und Bestattungswesen** BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen **Der Ortsbürgermeister** gibt zunächst die Abstimmungsergebnisse der einzelnen Gremien bekannt. **Ortschaftsrat Sturm** interessiert der Inhalt der genannten Änderungen aus den einzelnen Gremien. Er möchte wissen, ob diese Änderungen schon eingearbeitet sind. **Der Ortsbürgermeister** stellt fest, dass der vorliegende Beschlussantrag vom 10.05.2012 ist. Daher ist es selbstverständlich, dass Änderungen, welche erst nach dem 10.05.2012 beantragt wurden, noch nicht eingearbeitet worden sind. Er teilt mit, dass zum Beispiel beantragt wurde, Bestattungen auch nachmittags vorzunehmen. **Ortschaftsrat Sturm** teilt mit, dass ihm eine Änderungsempfehlung des Ausschusses für Recht, Ordnung, Verkehr und Bürgeranfragen vorliegt. Diese beinhaltet folgende vier Punkte: • Das Mitführen von angeleinten Hunden sollte gestattet werden. • Die Zeitspanne für eine Trauerfeier sollte von 40 Minuten auf 60 Minuten erhöht werden. • In den Ortsteilen Bitterfeld und Wolfen sollte das Radfahren auf den Friedhöfen gestattet werden. • Bestattungen sollten nicht nur vormittags, sondern auch nachmittags möglich sein. **Ortschaftsrat Sturm** unterstützt diese Änderungsempfehlungen. **Der Ortsbürgermeister** erklärt, dass er daraus folgende Änderungsvorschläge erkennt: 1. Der § 6 (3) Buchstabe a) sollte neu (**Änderung fett**) wie folgt lauten: ... die Wege mit Fahrzeugen aller Art und Sportgeräten (z.B. Rollschuhen, Inlineskater) zu befahren, ausgenommen sind hiervon Kinderwagen,	**Beschlussantrag 081-2012**

	Rollstühle, **Fahrräder** sowie Fahrzeuge der Stadt, und die von der Stadt zugelassenen Gewerbetreibenden. 2. Der § 6 (3) Buchstabe i) sollte neu (Änderungen fett) wie folgt lauten: ... Tiere mitzubringen, ausgenommen **angeleinte Hunde.** 3. Im § 8 sollte neu aufgenommen werden, dass Bestattungen **auch am Samstag- Nachmittag stattfinden können**. Das Gleiche soll für Erdbestattungen am Samstag gelten. **Der Ortsbürgermeister** lässt über die aufgeführten Änderungen abstimmen: Ja: 10 Nein: 0 Enth.: 0 Abschließend lässt **der Ortsbürgermeister** über den so geänderten Beschlussantrag abstimmen. Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat, dem Beschlussantrag mit den Änderungen zuzustimmen. mit Änderungen empfohlen	Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0
zu 13	**Kalkulation der Friedhofsgebühren - Kalkulationszeitraum 2012 - 2014** BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen **Der Ortsbürgermeister** verliest zunächst die Abstimmungsergebnisse der einzelnen Gremien. **Ortschaftsrat Dr. Klumpp** möchte wissen, ob der Vorschlag der Verwaltung zu den Gebühren zu 100 % kostendeckend ist oder nicht. **Herr Rolle** teilt mit, dass zuerst die Friedhofssatzung, dann die Kalkulation und als letztes die Gebührensatzung zu beschließen ist. Die Anfrage des Ortschaftsrates Dr. Klumpp bezieht sich auf die Gebührensatzung. **Der Ortsbürgermeister** erklärt, dass er nicht rechtlich dazu verpflichtet ist, eine Kalkulation zu beschließen, die nicht hinterfragt werden kann. Die Kalkulation ist Grundlage für die spätere Satzung. Daher sieht er keine Notwendigkeit, die Kalkulation zu bestätigen. **Ortschaftsrat Sturm** teilt mit, dass im gestrigen Ausschuss Herr Roller aufgefordert worden ist, ein präzises Rechnungsbeispiel vorzutragen. Dazu war er nicht im Stande. Daher stellt er nun den Antrag, über dieses Beschlussvorlage 082-2012 nicht abzustimmen. **Herr Rolle** teilt mit, dass Herr Roller für ein bestimmtes Beispiel eine nachvollziehbare Berechnung vorlegt. **Ortschaftsrat Dr. Klumpp** stellt fest, dass wenn er jetzt dieser Vorlage zustimmt, er dem Vorschlag der Verwaltung (100 % Kostendeckung) auch zustimmt. **Herr Rolle** erklärt, dass die 100 %-Berechnung Grundlage dafür ist, rechtssicher zu kalkulieren.	**Beschlussantrag 082-2012**

	Weiterhin teilt er mit, dass man eine Aufforderung der Kommunalaufsicht erhalten hat. Alles das, was nicht abgedeckt wird, muss durch andere Maßnahmen ausgeglichen werden. Ortschaftsrat Sturm macht nochmals auf seinen Antrag aufmerksam nicht über diesen Beschlussantrag abzustimmen. Der Ortsbürgermeister stellt zur Abstimmung, ob über die Kalkulation abgestimmt werden soll. Ja: 2 Nein: 5 Enth.: 3 Damit stellt der Ortsbürgermeister den Beschlussantrag zur Abstimmung. Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat, diesem Beschlussantrag nicht zuzustimmen. nicht empfohlen	Ja 2 Nein 5 Enthaltung 3
zu 14	**Friedhofsgebührensatzung** BE: GB Stadtentwicklung und Bauwesen **Der Ortsbürgermeister** verliest zunächst die Abstimmungsergebnisse der einzelnen Gremien. Er macht darauf aufmerksam, dass eine geänderte Anlage 2 vom 22.05.2012 als Tischvorlage ausgeteilt worden ist. Diese Anlage gilt es nun zu bewerten. Er verweist nochmals auf die extreme Erhöhung der Gebühren und die große finanzielle Last, die man den Bürgern damit aufbürdet. **Ortschaftsrat Dr. Klumpp** möchte wissen, wer für die Kosten aufkommt, wenn die Ängehörigen nicht zahlen können. **Herr Rolle** teilt mit, dass bei Zahlungsunfähigkeit auch das Sozialamt zur Verfügung steht. **Ortschaftsrätin Engler** hat festgestellt, dass das Sterben in Bitterfeld-Wolfen sehr teuer ist. Weiterhin bringt sie an, dass sie aus einer Übersicht der MZ entnommen hat, dass Bürger in Greppin momentan noch 153,00 Euro bezahlen. Wenn die Satzung beschlossen werden sollte, dann müssen die Bürger ca. 1900,00 Euro – 2.000 Euro bezahlen. Man sollte untersuchen, warum die Gebühren so hoch sind und dann entsprechende Maßnahmen zur Kostensenkung ableiten. Herr Rolle erklärt, dass man sicher beides machen muss. Man wird ohne eine Preisanhebung nicht weiterkommen. Es ist bekannt, dass in allen Bereichen eine Preissteigerung stattgefunden hat. Natürlich ist es wichtig, auf den Friedhöfen rationellere Maßnahmen zu ergreifen, um bestimmte Kosten einzusparen. Man weiß aber auch, dass bestimmte Grabarten und verschiedene historische Begebenheiten vorhanden sind. **Ortschaftsrätin Lerche** stellt nochmals fest, dass es nicht nur ein „bisschen“ teuer ist sondern sehr teuer. **Der Ortsbürgermeister** möchte wissen, warum es jetzt keinen Unterschied mehr zwischen den kleineren Friedhöfen (Bobbau, Greppin, Thalheim und	**Beschlussantrag 083-2012**

	Holzweißig) und den größeren Friedhöfen (Bitterfeld und Wolfen) gibt. **Herr Rolle** erklärt, dass man hier auch die Fallzahlen der einzelnen Friedhöfe betrachten muss. Abschließend verliest **der Ortsbürgermeister** den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen. Der Ortschaftsrat Bitterfeld empfiehlt dem Stadtrat, dem vorliegenden Beschlussantrag nicht zuzustimmen. nicht empfohlen	Ja 3 Nein 4 Enthaltung 3
zu 15	**1. Änderung Verwendung Brauchtumsmittel 2012 im Bereich Städtepartnerschaften** BE: Ortsbürgermeister **Der Ortsbürgermeister** geht kurz auf diesen Beschlussantrag ein. Da es keine Anfragen dazu gibt, verliest er den Antragsinhalt und lässt über diesen abstimmen. Der Ortschaftrsrat Bitterfeld beschließt die Maßnahme „Kunstaustausch der Jugendkunstschulen Bitterfeld und Dzershinsk“ des Kunstvereins KREATIV e.V. unter „Kulturelle Veranstaltungen Städtepartnerschaft“ neu einzuordnen und die Fördersumme von 2.000,00 Euro zu bewilligen. einstimmig beschlossen	**Beschlussantrag 125-2012** Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0
zu 16	**Schließung des öffentlichen Teils** Der Ortsbürgermeister schließt um 19.57 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung und lässt die Nichtöffentlichkeit herstellen.	

gez.
Dr. Joachim Gülland
Ortsbürgermeister

gez.
Carolin Belger
Protokollantin